MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Ehemaliges Zollhaus

Fassade
2021-2021

Die Sanierung des ehemaligen Zollhauses umfasst die Natursteinrestaurierung der Außenfassade des Erdgeschosses und beinhaltet die Bearbeitung der Ecklisenen, Wandflächen und des Sockels. Die durch Verwitterungseinflüsse entstandenen Schäden an der Substanz sollen gesichert werden, um den originalen Bestand so umfassend wie möglich zu erhalten.

Nach der konstruktiven Sicherung konnte eine ästhetische Aufwertung anhand von Formergänzungen erfolgen. In Verbindung mit einer Erneuerung der Fugen kann so ein funktionaler Wasserablauf gewährleistet und die Fassade für einen neuen Farbanstrich hergerichtet werden.

Maßnahmen

- Reinigung
- Sicherung der Ecklisene durch Vernadelung
- Rissbehandlung
- Formergänzungen
- Fugenerneuerung

Ort
Hallstadt

Datierung
1685/86

Architekt
Wieland Mack

Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2021-2021

Material
Sandstein

Vorzustand des ehemaligen Zollhauses: Die Portaldurchgänge und Fenstergewände sind von einer dünnen Putzschicht überzogen, die zurückgesetzten Wandflachen sind farbig gestrichen.

An den Quadersteinen der Ecklisenen treten Fehlstellen auf, die Formverluste insbesondere an den Werksteinkanten verursachen.

Der dünne Putzüberzug ist an vielen Stellen gerissen und ausgeplatzt.

Der Farbanstrich ist ungleichmäßig, die Sockelsteine besitzen zurückgewitterte Oberflächen.

Nach Abnahme der Überzüge wurde das schadhafte Material bis auf den stabilen Bereich zurückgearbeitet.

Als Vorbereitung für Steinergänzungen wurden gelockerte Bereiche entfernt und zur Verkrallung des Mörtels mit Spitzhieben versehen.

Die gelockerten Steine der Ecklisenen wurden unter Abstützung der oberen Bauteile entfernt und für die Rückvernadelung vorbereitet.

Durch Steinergänzungsmassen ist die Formenkontinuität des Werksteins wiederhergestellt.

Der Sockel ist in Form und Funktion saniert, die losen Farbschollen der Wandflächen wurden entfernt.

Die Fassade erscheint in einem einheitlichen Gesamteindruck und ist für einen Neuanstrich hergerichtet.

Steinergänzung und Neuverfugung fügen sich harmonisch in den Bestand ein.

Die Steinergänzungen wurden in Form, Farbe und Struktur an das Originalmaterial angepasst.